

## Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 955. (2) Nr. 541.  
Strassen = Licitations = Verlaut-  
barung.

Denen löbl. k. k. Landesbau = Directions =  
Verordnungen vom 12. Mai, 25. Juni und  
9. d. M., Nr. 772, 1652 und 1740 zu  
Folge, werden die öffentlichen Minuendo = Ver-  
steigerungen der im Laibacher Strassen = Com-  
missariate noch im Laufe des Militär = Jahres  
1833 auszuführenden Kunstarbeiten und Grä-  
benräumungen folgendermassen abgehalten wer-  
den, und zwar:

Am 27. d. M. bei der löbl. k. k. Bezirks-  
Obrigkeit Umgebung Laibachs, Vor- und Nach-  
mittags in den gewöhnlichen Amtsstunden,  
wobei an der Wiener Strasse:

Die Gräbenarbeiten mit . 333 fl. 20 fr.  
" Materiallieferungen mit 727 " 56 2/4 "  
" Kunstarbeiten mit . 442 " 31 2/4 "

Zusammen mit . 1503 fl. 48 fr.

An der Friesler Strasse:

Die Gräbenarbeiten mit . 483 fl. 20 fr.  
" Materiallieferungen mit . 399 " 45 "  
" Kunstarbeiten mit . 191 " — "

Zusammen mit . 1074 fl. 5 fr.

An der Klagenfurter Strasse:

Die Gräbenarbeiten mit . 296 fl. 40 fr.  
" Materiallieferungen mit . 147 " 40 "  
" Kunstarbeiten mit . 99 " 6 "

Zusammen mit . 543 fl. 26 fr.

An der Ugramer Strasse:

Die Gräbenräumungen mit . 96 fl. 40 fr.  
" Materiallieferungen mit . 15 " 40 "  
" Kunstarbeiten mit . 5 " 38 "

Zusammen mit . 117 fl. 58 fr.

An der Sallocher Strasse:

Die Gräbenräumungen mit . 140 fl. — fr.

Ferners am 29. d. M. bei der löbl. Bes-  
zirksobrigkeit Egg ob Podpetsch, Vormittags  
von 9 bis 12 Uhr, woselbst

die Gräbenarbeiten mit . 415 fl. 20 fr.  
" Materiallieferungen mit . 716 " 27 "  
" Kunstarbeiten mit . 152 " 31 "

Zusammen mit . 1284 fl. 18 fr.

Weiters am 29. d. M. bei der löbl. Bes-  
zirksobrigkeit Kreutberg, Nachmittags von 3  
bis 6 Uhr, allwo

an der Wiener Strasse:

Die Gräbenräumungen mit . 216 fl. 40 fr.  
" Materiallieferungen mit 705 " 54 "  
" Kunstarbeiten mit . 293 " 34 "

Zusammen mit . 1206 fl. 8 fr.

An denen Lustthaler Brücken:

Die Materiallieferungen mit . 91 fl. 21 fr.  
" Kunstarbeiten mit . 66 " — "

Zusammen mit . 157 fl. 21 fr.

Endlich am 31. d. M. bei der löbl. Bes-  
zirksobrigkeit Weirelberg, Vormittags von 9  
bis 12 Uhr, für die Ugramer Strasse:

Die Gräbenräumungen mit . 356 fl. 40 fr.  
" Materiallieferungen mit 71 " 50 "  
" Kunstarbeiten mit . 18 " 29 "

Zusammen mit . 446 fl. 59 fr.

werden ausgedoten werden.

Wozu alle Unternehmungslustigen mit dem  
Bemerken höflichst eingeladen werden, daß die  
Detailausweise sowohl, als auch die Licitations-  
Bedingnisse bei denen genannten löbl. Bezirks-  
Obrigkeiten und bei dem gefertigten Strassen-  
Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amt-  
stunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegen,  
auch daß ganze Gemeinden, so wie auch Grund-  
besitzer gegen solidarische Haftung, und wenn  
sich die betreffende löbl. Bezirksobrigkeit gleich-  
zeitig für solche als haftend erklärt, von Er-  
lag des Wadium und der Caution befreit sind,  
von andern Partheien. aber eines wie das an-  
dere unerläßlich geleistet werden muß.

K. K. Strassenbau = Commissariat Lai-  
bach am 13. Juli 1833.

Z. 965. (2)

## K u n d m a c h u n g.

Die Administration der mit der ersten  
österreichischen Sparcasse vereinigten allgemei-  
nen Versorgungsanstalt macht mit Bezug auf  
die Kundmachung vom 8. Junius 1826 be-  
kannt, daß die Einlagen in die Jahresgesell-  
schaft 1833, eben so wie in den früheren Jah-  
ren, ohne Entrichtung einer Gebühr

nur noch bis letzten Julius 1833 gemacht werden können.

Nach diesem Termine müssen von jeder Einlage in den Monaten August und September 15 kr. E. M., und in den Monaten October und November 30 kr. E. M. als Einschreibgebühr entrichtet werden.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungsanstalt. Wien am 6. Julius 1833.

**3. 949. (3) Nr. 13051, 1474. 3. M. Kundmachung**

des Concurfes zur provisorischen Besetzung der bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Casse zu Laibach erledigten Casseoffiziers-Stelle. — Bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Casse in Laibach, ist die mit dem Jahresgehälte von Fünfhundert Gulden E. M. verbundene Casse-Offiziers-Stelle provisorisch zu besetzen. — Zur provisorischen Besetzung dieses Dienstplatzes wird der Concurf bis Ende August 1833 eröffnet. — Diejenigen, welche diese Dienststelle zu erhalten wünschen, und schon bei einem Cameral-Zahlamte, einer Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Casse, oder einer andern landesfürstlichen Casse dienen, haben ihre mit den Beweisen der bisherigen Dienstleistung documentirten Gesuche, in welchen sich zugleich über das Nationale, den Stand, das Alter und sonstige Eigenschaften auszuweisen ist, innerhalb der bestimmten Frist im vorgeschriebenen Wege an die k. k. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Casse zu legen, wobei im Uebrigen bemerkt wird, daß jene, welche nicht schon bei einer landesfürstlichen Casse dienen, außerdem auch noch die mit den Hofkammer-Decreten, ddo. 3. September und 17. December 1819, Nr. 37344 und 52895 vorgeschriebene Prüfung abzulegen, und sich über die noch sonst in diesen Hofdecreten geforderten Eigenschaften innerhalb obiger Zeitfrist auszuweisen haben. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 14. Juli 1833.

**3. 947. (3) Nr. 150. Treppelweg = Licitations = Verlautbarung.**

Vermög Verordnung einer löbl. k. k. Landesbaudirection, ddo. 4. J. 11. d. M., i. J. 3. 1680, ist dem k. k. Navigations-Bauamte

verordnet worden, über nachfolgende Beschotterungen des Savestromes-Treppelweges Minuendo-Licitationen vorzunehmen. Zufolge dieser löbl. Verordnung wird sodann allgemein bekannt gemacht, daß am 29. d. M. um die neunte Vormittagsstunde bei der löbl. Bezirks-Obrigkeit Ponovitsch, über die Beschotterung des Treppelweges von Galloch adwärts bis Gradoule, für eine Länge von 500 Klaftern, für einen Betrag von 150 fl., wird abgehalten werden.

Ferner wird auch am nämlichen Tage bei der bemeldeten löbl. Bezirksobrigkeit eine Minuendo-Licitation über die Herstellung eines Uferdeckwerkes ob St. Georgen, im Betrage pr. 248 fl. 43 kr., vorgenommen werden.

Am 2. August, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird eine Minuendo-Licitation bei der löbl. Bezirksobrigkeit Thurn am Hart über die Beschotterung des Treppelweges von Hudeville adwärts in einer Länge von 80 Klafter, für einen Betrag von 28 fl. 28 kr.; dann für die Beschotterung bei Auen, für eine Länge von 450 Klafter, pr. 168 fl. 45 kr.; ferner für die Beschotterung bei Piauscho, für eine Länge von 200 Klafter, pr. 63 fl.; und für die Beschotterung von Smaina unter Gurgfeld, für eine Länge von 180 Klafter, pr. 60 fl. 45 kr., abgehalten werden.

Am 3. August, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, wird bei der löbl. Bezirksobrigkeit Landstraß ebenfalls eine Minuendo-Licitation für die Beschotterung des Treppelweges bei Franco, für eine Länge von 500 Klafter, pr. 150 fl. abgehalten werden.

Am 5. August wird ebenfalls von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und im erforderlichen Falle auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Savenstein über die Beschotterung des Treppelweges eine Minuendo-Licitation über nachfolgende Orte abgehalten werden, als: von Ribnigraben adwärts bis Babisob, für die Beschotterung von 600 Klafter, pr. 216 fl.; für die Beschotterung des Treppelweges von Babisob bis Steinbrücken, für 50 Klafter, pr. 15 fl.; für die Beschotterung des Treppelweges von Ratschach bis Mellenouß-Graben für 300 Klafter, pr. 81 fl.; für die Beschotterung des Treppelweges von Schmartschna bis Gimpel, für 200 Klafter, pr. 60 fl.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können zwischen den Amtsstunden täglich eingesehen werden, wo jedoch die Hauptbedingniß ist, daß jeder Licitationslustige vor dem Anfange der

Licitation ein Radium von 10 o/o zu erlegen haben wird. Es werden sodann alle Unternehmungslustige hiezu zu erscheinen vorgeladen.  
K. K. Navigations- u. Bauamt Ratschach am 12. Juli 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

B. 960. (2)      Just. Nr. 1203.

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Peze verstorbenen Martin Ratschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu sein glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 2. August l. J., Früh 9 Uhr, hierämlich bestimmten Laasagung so gewiß anzumelden, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 5. Juli 1833.

B. 959. (2)      Nr. 796.

**C o n v o c a t i o n.**

Vom Bezirksgerichte zu Landstraf, Neustädter Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Joseph Kovatschitsch (Zolleritsch) am 15. April, und dessen Weib Maria Kovatschitsch am 9. Mai 1833, gewesenen Realitätenbesitzer in der Stadt Landstraf, gestorben; daher werden alle Diejenigen, welche auf diese Verlässe aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solchen bei der am 30. Juli 1833, Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte angeordneten Liquidationstagsagung so gewiß gehörig anzumelden und zu erweisen, als widrigens die Folgen des §. 814 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches einzutreten hätten.

Landstraf am 5. Juli 1833.

B. 962. (2)      J. Nr. 852.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 11. Juni l. J. zu Salla ab intestato verstorbenen Andreas Lesaug, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 27. August l. J., Früh 9 Uhr, hierorts angeordneten Liquidationstagsagung bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen zu erscheinen.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. Juli 1833.

B. 961. (2)      Nr. 883.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Urskjenive am 6. Juni 1833 testato verstorbenen Mathias Hotschewer, entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen vermeinen, werden angewiesen am 10. August 1833, Vormittags um 9 Uhr, so gewiß vor diesem Gerichte zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 19. Juni 1833.

B. 952. (3)      Nr. 46/47.

**Minuendo = Verhandlung.**

Von der Inspection der kaiserlich-sächsischen Realitäten, wird zur Ueberlassung der Conservationsarbeiten pro 1833, welche für das Pogatschnig'sche Haus in der Salendergasse zu Laibach auf 72 fl. 9 kr.; für das Ballhaus in der Gradisch-Vorstadt zu Laibach aber auf 19 fl. 25 1/2 kr. buchhalterisch veranschlagt sind, am 27. d. M., Vormittags von 11 bis 12 Uhr im deutschen Hause zu Laibach, im Amtsklofale des k. k. Bezirkscommissariates der Umgebung Laibachs eine Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu man sämtliche Unternehmungslustige mit dem Anhange einladet, daß sowohl die Bau-Devisen als die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden auch vor der Verhandlung eingesehen werden können.

Laibach am 16. Juli 1833.

B. 968. (2)

Bei dem vereinten Bezirke der Herrschaft Schneeberg ist die Bezirkscommissariats- und Bezirksrichtersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. nebst freier Wohnung mit Holz und Licht, dann freier Kost an der Herrschaftstafel; ferner der Bezug aller Ritt- und Diätgebühren und einige noch besondere jedoch mit dem Gerichts-Actuar zu theilende Emolumente verbunden sind, in Erledigung gekommen, und wird mit halben November 1833 besetzt werden. Wer diesen Dienstposten zu erhalten wünscht, hat unter portofreier Einsendung seines mit den dießfälligen politischen und juridischen Wahlfähigkeits-Decreten und der Ausweisung über die bisherige Praxis instruirten Gesuches, entweder an den Herrn Wolfgang Grafen v. Lichtenberg, oder an Herrn Dr. Eröbath, beide wohnhaft in Laibach, längstens bis 20. August l. J., das Anlangen zu stellen.

Individuen ledigen Standes haben unter sonst gleichen Umständen den Vorzug. Sollte ein verehelichtes Individuum aufgenommen werden, so wird dasselbe für Kost, Wohnung nebst Anhang, 200 fl. an Gehalt mehr, sohin zusammen Acht-hundert Gulden beziehen.

Die Caution ist ein Jahresgehalt und kann entweder im Baren oder fideiussorisch geleistet werden. Laibach am 17. Juli 1833.

B. 967. (2)

Bei Herrn Dr. Eröbath wird gegen pupillarmäßige Sicherheit ein Capital von 1500 fl. C. M. dargeliehen.

3. 875. (2)

**B e k a n n t m a c h u n g**

Über die von der k. k. Steyermärki-  
schen hohen Landesstelle genehmigte  
Erziehungs- und kaufmännische  
Bildungsanstalt.

In dieses Institut werden vorzugsweise  
jene Jünglinge aufgenommen, welche sich so-  
wohl zum Kaufmannsstande, als einem höhe-  
ren bürgerlichen Gewerbe widmen.

Die Lehrfächer für die Bildung sind:

Die Religionslehre, die Merkantil-  
Rechenkunst, den kaufmännischen Geschäfts- und  
Correspondenzstyl, das Handels- und Wechsel-  
recht, die kaufmännische Buchführung einfache  
und doppelte, die Handelsgeographie und Ge-  
schichte, die Waarenkunde, die Schönschreibe-  
kunst, die italienische, französische und englische  
Sprache, das Zeichnen und Musik.

Die kaufmännischen Wissenschaften wer-  
den nach der an dem k. k. polytechnischen In-  
stitute in Wien vorschrittmäßig begründeten  
Lehrmethode vorgetragen, hierüber in jedem  
Semester öffentliche Prüfung abgehalten, und  
das verdiente Zeugniß ausgemittelt. Jene In-  
dividuen sind zur Aufnahme geeignet, welche  
im Alter von 12 bis 14 Jahren sind, und die  
deutschen Classen, oder eine auch zwei Gramma-  
tical-Schulen mit gutem Erfolge absolviert ha-  
ben. Zwei Jahre sind für die Dauer des Auf-  
enthaltes in dieser Lehranstalt festgesetzt. Die  
Religion macht zur Aufnahme keinen Unter-  
schied.

Auch nimmt das Institut Knaben und  
Jünglinge auf, die die deutschen Normal-  
oder Gymnasial-Schulen besuchen.

Das Laibacher Zeitungs-Comptoir und  
Herr Ferdinand Schmidt, Vorsteher des Han-  
delsstandes all dort, haben die Gefälligkeit bei  
Anfragen die erwünschte Auskunft zu geben;  
die Vorstehung zu Grätz aber wird gegen por-  
torefreie Briefe die Statuten dieser Anstalt auf  
Verlangen unentgeltlich einsenden. Die Auf-  
nahme für das künftige Schuljahr geschieht von  
heute bis halben September.

Grätz am 1. Juli 1833.

3. 963. (2)

**Wein = Licitation.**

Im Keller des Schlosses Gru-  
benbrunn, in der Schischka bei Lai-  
bach, werden am 31. Juli l. J., von  
10 Uhr Vormittags angefangen, fol-  
gende Weine gegen so gleich baare

Bezahlung an den Meistbietenden ver-  
kauft werden, als:

Ein Faß, 25 1/2 n. österr. Ei-  
mer Kronberger Zebedin vom Jahre  
1831 enthaltend, mit dem Ausrufs-  
preise von acht Gulden C. M. pr.  
1 Eimer.

Ein Faß detto detto 33 1/2 n.  
österr. Eimer enthaltend.

Ein Faß detto detto 24 n. österr.  
Eimer enthaltend.

Ein Faß detto detto 10 1/2 Ei-  
mer enthaltend.

Ein Faß, 34 n. österr. Eimer  
Mahrwein vom Jahre 1831 enthal-  
tend, mit dem Ausrufspreise von 5 fl.  
20 kr. C. M. pr. 1 Eimer.

Ein Faß detto 14 1/2 Eimer ent-  
haltend.

Ein Faß detto 38 1/2 Eimer ent-  
haltend.

Ein Faß, 23 n. österr. Eimer  
Görzer Wein vom Jahre 1831 ent-  
haltend, mit dem Ausrufspreise von  
5 fl. 20 kr.

Ein Faß detto detto 62 Eimer  
enthaltend.

Ein Faß detto detto 54 Eimer  
enthaltend.

Die Kauflustigen werden dazu  
mit dem Bemerken eingeladen, daß die  
erkauften Weine von dem Erkäufer  
sogleich, oder doch längstens binnen  
14 Tagen aus dem Keller von Gru-  
benbrunn abgeführt werden müssen,  
und daß die übrigen Bedingungen  
bei der Licitation selbst zu vernehmen  
seyn werden.

Die Gebinde werden jedoch nicht  
verkauft.

Laibach am 18. Juli 1833.

3. 953. (3)

Dr. Blasius Eröbath, Hof- und Ge-  
richtsadvokat zu Laibach, wohnt in der  
Stadt, Nr. 191, im ersten Stocke.  
Seine Kanzley befindet sich daselbst im  
zweiten Stocke.